

## Sächsische Aufbaubank und enviaM beschließen Zusammenarbeit beim Ausbau erneuerbarer Energien

Die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB) und die enviaM-Gruppe investieren in die Energiewende. Die Kooperationspartner möchten den Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen und klimafreundliche Projekte fördern. Als erstes Projekt beabsichtigen die Kooperationspartner die Entwicklung eines Solarparks in Mockrehna im Landkreis Nordsachsen. Die Umsetzung des Vorhabens soll durch das Gemeinschaftsunternehmen EPE Energiepark Elbeland GmbH & Co. KG erfolgen. Als Dienstleister für die Projektentwicklung bis zur Baureife der Anlage ist die envia THERM GmbH beauftragt.

„Mit dem geplanten Solarpark setzen wir einen wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigen Energieversorgung und der Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Wir unterstützen Sachsen bei der Erreichung der Klimaziele und investieren in eine klimafreundliche Zukunft. Dabei schätzen wir die langjährige Erfahrung der enviaM-Gruppe bei der Entwicklung erneuerbarer Energieanlagen in der Region und freuen uns auf die Zusammenarbeit“, sagt Dr. Katrin Leonhardt, Vorstandsvorsitzende der SAB anlässlich des Ostdeutschen Wirtschaftsforums (OWF) in Bad Saarow.

„Wir sind stolz darauf, die Sächsische Aufbaubank als Partner an unserer Seite zu haben. Gemeinsam möchten wir den Ausbau von erneuerbaren Energien in Sachsen beschleunigen. Der vom gemeinsam geplanten Solarpark erzeugte Grünstrom kann später an die regionale Industrie geliefert werden und damit einen Beitrag zur deren Dekarbonisierung leisten“, sagt Dr. Stephan Lowis, Vorstandsvorsitzender von enviaM.

Der Solarpark soll im Landkreis Nordsachsen auf einer als sogenanntes „benachteiligtes Gebiet“ eingestuften Fläche entstehen und eine installierbare Gesamtleistung von mindestens 30 Megawatt peak (MWp) umfassen. Die Baureife wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2024 erreicht.

### Pressekontakt

Evelyn Zaruba

envia Mitteldeutsche Energie AG

T 0371-482 1748

E [evelyn.zaruba@enviaM.de](mailto:evelyn.zaruba@enviaM.de)

I [www.enviaM-gruppe.de/presse](http://www.enviaM-gruppe.de/presse)

Volker Stöbel  
Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)  
T 0351-4910-4058  
E [presse@sab.sachsen.de](mailto:presse@sab.sachsen.de)

## Hintergrund

Über die enviaM-Gruppe

Die enviaM-Gruppe ist der führende regionale Infrastruktur- und Energiedienstleister in Ostdeutschland. Der Unternehmensverbund versorgt rund 1,2 Millionen Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Energie-Dienstleistungen. Zur Unternehmensgruppe mit rund 3.800 Beschäftigten gehören die envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM), Chemnitz, sowie weitere Gesellschaften, an denen enviaM mehrheitlich beteiligt ist. Anteilseigner von enviaM sind mehrheitlich die E.ON SE sowie rund 650 ostdeutsche Kommunen, die direkt oder über Beteiligungsgesellschaften an enviaM beteiligt sind.

Die envia THERM GmbH, Bitterfeld-Wolfen, ist eine 100-prozentige Tochter der envia Mitteldeutsche Energie AG. Das Unternehmen entwickelt und betreibt regenerative Erzeugungsanlagen (Bioenergie, Photovoltaik, Wasser und Wind). Darüber hinaus versorgt es als Contracting-Anbieter Kunden in Ostdeutschland mit Fernwärme, Kälte und Prozessdampf aus Gas- und Dampfturbinenanlagen, Heizwerken, dezentralen Blockheizkraftwerken und Heizzentralen. [www.enviam-gruppe.de](http://www.enviam-gruppe.de)

---

Über die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)

Die SAB wurde 1991 gegründet und ist die Förderbank des Freistaates Sachsen. Sie unterstützt den Freistaat Sachsen bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Im Rahmen ihres Förderauftrags ist die SAB vorrangig in den Bereichen Wohnungsbau, Wirtschaft, Infrastruktur und Kommunales, Bildung und Soziales sowie Umwelt- und Landwirtschaft tätig. Zur Durchführung ihrer Aufgaben vergibt die SAB Zuschüsse und Darlehen, übernimmt Bürgschaften und geht Beteiligungen ein. [www.sab.sachsen.de](http://www.sab.sachsen.de)

Pressefoto:



Stephan Lewis, enviaM-Vorstandsvorsitzender, und Dr. Katrin Leonhardt, Vorstandsvorsitzende der SAB, bei der Unterzeichnung der Kooperation in Leipzig